

Balz Engler
Hermann Albrecht-Strasse 22
4058 Basel
Balz.Engler@unibas.ch

Hermann Engler
Schweizergasse 1
5036 Oberentfelden
hermann.engler@hispeed.ch

Diskussionspapier für das Gespräch mit Lukas Schürch, Generalsekretär der nebs, vom 13. August 2015 in Aarau

Die nebs darf ihr Ziel und ihren Zweck nicht aus den Augen verlieren

A: Ziel und Zweck der nebs

Die nebs umschreibt ihre Zielsetzung und ihren Zweck wie folgt:

- **Art. 3 Abs. 2 der Statuten vom 10. Mai 2014**
Die nebs setzt sich für den raschen Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union ein, da die Schweiz nur so aktiv an diesem Prozess mitwirken kann.
- **Unsere Aufgabe: den Beitritt zu möglichst günstigen Bedingungen herbeiführen.**
Um das europäische Stimmrecht zu erhalten, müssen wir Mitglied der Europäischen Union werden. Die Aufgabe der Nebs besteht darin, die Schweiz so vorzubereiten, dass sie zu optimalen wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Bedingungen Aktivmitglied der EU werden kann. Dieser Prozess muss heute eingeleitet werden. Die nebs begleitet ihn aktiv.
(Quelle: Startseite der Homepage der nebs)

B: Wie können diese Ziel- und Zweckbestimmungen umgesetzt werden?

Will die nebs die Ziele, die sie sich selbst gesetzt hat, erreichen, so müssen sich ihre Aktivitäten primär an EU-Gegner, EU-Skeptiker und EU-Uninteressierte richten. Nur so kann die nebs (zusammen mit mitgliedermässig und finanziell stärkeren Partnern (Wirtschaftsverbände, Parteien, Gewerkschaften etc.) in europapolitischen Abstimmungen Mehrheiten zugunsten einer Öffnung der Schweiz zur EU finden. Die nebs sollte sich daher heute und in naher Zukunft vor allem auf folgende Aktivitäten konzentrieren:

- a. ... die nebs muss der Öffentlichkeit die europäische Idee und die Rolle der EU verständlich erklären und zeigen, wie die EU funktioniert und dass sie eine demokratische, Minderheiten berücksichtigende Institution und kein machthungriger, diktatorischer Moloch ist. In der Arbeit mit Jungen (z.B. Europatage an Schulen, Informationsreisen nach Brüssel) tut dies die nebs teilweise bereits.
- b. ... Die nebs muss sich intensiv und detailliert mit den Behauptungen, Argumenten und Statistikmanipulationen der EU-Gegner (AUNS, SVP etc.) und EU-Skeptiker auseinandersetzen und Stellungnahmen veröffentlichen, die diese widerlegen/richtigstellen, bzw. einleuchtend erklären, weshalb die EU die kritisierten Massnahmen ergriffen, bzw. die kritisierten Vorschriften erlassen hat. Dabei darf/soll die EU auch kritisiert werden (z.B. Euro/Griechenland, Flüchtlingspolitik). Die nebs muss Informationen bereitstellen, die es ihren Mitgliedern und andern EU-Befürwortern ermöglichen, fundiert gegen die Behauptungen der EU-Gegner anzutreten und neue EU-Freunde zu gewinnen.

- c. ... Die nebs glaubt (meines Erachtens zu recht) nicht, dass die Schweiz auf dem „bilateralen Weg“ das erreichen kann, was sie erwartet und benötigt. Die nebs steht den bilateralen Verträgen daher skeptisch gegenüber und fordert einen „raschen Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union“. Diese Forderung hat zurzeit und wohl auch in naher Zukunft politisch allerdings keinerlei Chancen. Das Argument, dass man nur als EU-Mitglied an der Entwicklung des von der Schweiz mit den bilateralen Verträgen zu übernehmenden EU-Rechts mitwirken kann, ändert daran wenig – auch der Hinweis nicht, dass auch kleine Länder die EU-Politik relativ stark beeinflussen können (Luxemburg mit seinen 560'000 Einwohnern stellte bereits zwei Kommissionspräsidenten: 1981-1985 Gaston Thorn, seit 2014 Jean-Claude Juncker). Wer wie die nebs einen (möglichst) „raschen Beitritt zur Europäischen Union“ will, muss sich daher zurzeit vor allem für die Weiterführung des bilateralen Weges einsetzen (Streichung von Art. 121a BV, Befürworten der von der EU verlangten institutionellen Massnahmen, etc.). Erst wenn auch breite Bevölkerungsschichten erkennen und spüren, dass der bilaterale Weg nicht weiterführt, ist ein EU-Beitritt der Schweiz politisch realisierbar

C: Die nebs muss sich wieder vermehrt nach ihrem statutarischen Zweck und ihrer Zielsetzung ausrichten.

Blickt man auf die jüngsten Aktivitäten und Öffentlichkeitsauftritte der nebs zurück, so muss man feststellen, dass die nebs ihre Zielsetzung etwas aus den Augen verloren hat und sich zu stark auf Dinge konzentriert, die ihre Mitglieder bei der Stange halten und andere EU-Freunde ansprechen. Beispiele:

- Der an der nebs-Generalversammlung vom 9. Mai 2015 gehaltene Vortrag von Prof. Hans-Ulrich Jost zur Bedeutung des Wienerkongresses für die Schweiz war interessant und lehrreich. Auch der von der nebs als Broschüre herausgegebene Vergleich des Jahres 1815 mit 2015 spricht sicher viele historisch interessierte nebs-Mitglieder an. Welche Bedeutung der Wiener Kongress für die aktuelle Europadiskussion in der Schweiz hat, blieb allerdings unklar. Aktuell verwendbare Pro-Europa-Argumente lassen sich daraus jedenfalls nicht ableiten (im Gegenteil!).
- Das nebs-Bulletin „europa.ch“ 1/2015 ist journalistisch gut gemacht und leicht lesbar. Die Beiträge enthalten allerdings kaum Informationen, mit denen der Anti-EU-Stimmung in der Schweiz entgegen gewirkt werden könnte (Ausnahme: der Artikel „Der EU-Staubsauger ist eine Diktatur der Funktionäre“). Die Information, dass der nach Berlin emigrierte Ringier-Journalist Frank A. Meyer einen EU-Beitritt der Schweiz befürwortet, dürfte keinen EU-Gegner oder EU-Skeptiker hinter dem Ofen hervor locken und bringt für die Zielsetzungen der nebs daher nichts.

D: Schlussfolgerung

Selbstverständlich muss die nebs auch ihren Vereinsmitgliedern etwas bieten und Aktivitäten entwickeln, die ihre Position in der schweizerischen Europapolitik festigen und dafür sorgen, dass die nebs sowohl von EU-Gegnern als auch von andern proeuropäisch gesinnten Organisationen ernst genommen wird (z.B. Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren, Kontakte zu Politikern). Die nebs darf sich aber nicht darauf beschränken, sondern muss vermehrt Aktivitäten entwickeln, die (im Sinne des obigen Abschnitts B) das politische Klima der Schweiz europafreundlicher machen und damit die Chance erhöhen, dass die Schweiz einmal Mitglied der Europäischen Union wird.